



# Chaos in Bethlehem

von Helmut Schmidt

Lustiges Weihnachtsspiel in 1 Akt

Spielzeit: ca. 20-25 Minuten

Spieler: 4m/4w 1 Bühnenbild bzw. Dekoration -  
(evtl. Statisten)

Jochen Meiners - Gastwirt  
Grete - seine Frau  
Maria  
Josef  
Hannes Kruse - Gast  
Lina - seine Frau  
Engel  
Hirte

Bb. bzw. Deko:

Das Bild zeigt eine Gaststube. Es stehen auf der Bühne zwei bis drei Tische mit Stühlen, sowie eine kleine Theke. Je nach Möglichkeit kann sie des Weiteren

ausgestattet werden mit Regalen, Gläsern, Bildern an den Wänden, Zigaretten-Spielautomat. Es gibt einen Abgang nach hinten zum Club-und zu den Fremdenzimmern, eine zu dem Abstellraum, sowie einen Aufgang von vorne.

(Bei Spielbeginn ist Grete damit beschäftigt, Gläser zu polieren, die Theke abzuwischen o.a. Sie macht einen etwas gestressten Eindruck, wischt sich dann den Schweiß ab)

## 1. Szene

Jochen: (kommt von hinten herein, hat ein leeres Tablett in der hand, „spielt“ den Erschöpften)

Grete: Mensch, wor bliffst Du denn ? Kwedel Di doch nich mit elke van uns Gasten fast, Jochen.

Jochen: Dat nömt man even Gastfründskupp, Grete. Un dat beleevt dat Geschäft. Dat sullst Du eenlik weeten.

Grete: Ja ja, för dree Glas Beer bruukst Du ´n half Stünn. In de Tied kann man 20 anner Gasten bedeenen. Un **dat** nömt man Geschäftsschädigung, mien leeve Herr Gemahl.

Jochen: Nu quark doch nich alltied herum. Wees leever blied, dat dat bi uns mol weer richtig vull is. Sovöl as in letzte Tied hebb wi siet Weeken nich mehr to dohn hatt. Un dat nu, in d´deepste Winter. All uns Kamers sünd restlos belegt over ´t Weekenend. (stellt neue Flaschen oder gefüllte Gläser auf das Tablett) Un dat Clubzimmer brekkt bold utnanner vanabends.

Grete: Hest ja recht. – Ik schaff dat bold nich mehr. Wi kunnen woll ´n Hülp bruuken, oder ?

Jochen: Nu fang bloß nich al weer mit ´n Spölmaschine an – de krieg wi nich. Dor ward nix van un dormit basta ! So ´n Aparat kost uns mindestens 700 Euro.

Grete: Geizhals ! Ik mutt dat man all mit Hand offwaschen. Mit ´n Geschirrspöler harr wi völ mehr Tied för anner Saken.

Jochen: Fröher gaff dat ok nich so ´n modern Kram.

Grete: Mutt mi ja wunnern, dat ik nich noch an ´t Waschbrett stahn mutt um Dien schitterge Unnerbüxen schoon to kriegen.

Jochen: Süchst Du. ´n Waschmaschine hest Du ja. Wat wullt Du also to quarken ? (mit dem gefüllten Tablett wieder ab nach hinten; von dort hört man evtl. Musik bzw. viele Stimmen)  
(kurze Pause)

## 2. Szene

(von vorne kommen Maria uns Josef mit dem Fahrrad angefahren. Maria sitzt entweder auf der lankstange oder dem Gepäckträger; sie ist hochschwanger. Sie fahren in Richtung Gaststube, steigen ab)

Josef: Hallo ? (lauter) Hallo...

Maria: Oh Josef, gau. Ik glöv, dat geht los. (stöhnt, hält sich den Bauch)

Josef: Futt Leeve. Dat ward al good. Sallst man sehn. Hier is seeker ´n warmen Stuve för uns. Seeker laten se uns futt rin hier. (beide knien sich hin, Josef kümmert sich liebevoll um Maria, die sichtbar Schmerzen hat)

Grete: (schaut durch´s „Fenster“, sieht die beiden, ruft erschrocken ihren Mann) Jochen ! Jochen, kom doch eem gau.

### 3. Szene

Jochen: (kommt zurück) Wat is denn al weer ?

Grete: Jochen, dor stahnt twee vör de Döör. Wimmel de bitte off. Wi könnt nich noch mehr Gasten bruuken.

Jochen: Wat sall dat denn heeten ? Natürlich könnt de rinkomen.

Grete: (streng:) Jochen, entweder ´n Hülp hier in disse Kroog, ´n Spölmaschine, oder Du stürst de Lüüd weer weg !

*Das ist ein Auszug aus dem Sketch:*

*SKP01-Chaos in Bethlehem*

*Spieldauer ca. 20-25 Minuten*

Wenn Ihnen der Sketch gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Sketch unter: Email: [info@mein-theaterverlag.de](mailto:info@mein-theaterverlag.de)

**Sketche und Kurzgeschichten versenden wir nur gegen Vorkasse.  
Die Bankdaten erhalten Sie nach der Bestellung.**

**Bestellung:** "[info@mein-Theaterverlag.de](mailto:info@mein-Theaterverlag.de)" Die Sketche, so wie auch die Sketchpakete erhalten Sie nur als PDF oder Word Datei per E-Mail zum Selbstaussdruck. Bei einer Bestellung ist der Kauf bindend. Keine Rückgabe - keine Gelderstattung. Der Käufer erkennt diese Bedingung beim Kauf an.

Für die erworbenen Sketche fallen zusätzlich keine Lizenz- und Aufführungsgebühren an.